



INFO-MAPPE

Für Teamende der Ferienfahrten
des Landesjugendwerk Hamburg



Was ist das Jugendwerk?	1
Die Ferienfahrten	2
Termine	3
Was brauche ich? Wo kriege ich das her?	4
Vorbereitung der Ferienfahrten im Team	6
Teamtreffen, Hütte, Wochenplan, Tagesplan	
Methodische Grundlagen	16
ZIMT(r), SMART	
Pädagogische Grundlagen	18
TZI, Gruppenphasen, Rollen, Das Kartensystem, Pädagogisches Gespräch	
Feedback	23
Das große Jugendwerks-Begriffsglossar	24

Autor*innen

Ann-Kathrin Kaiser, Verena Tharun,
Lion Ketzscher

Gestaltung, Layout

Lion Ketzscher

Landesjugendwerk der AWO Hamburg

Witthöfftstraße 5-7

22041 Hamburg

Tel.: 040 / 41 40 23 62

jugendwerk@awo-hamburg.de

www.jugendwerk-hamburg.com

Was ist das Jugendwerk?



Jugendwerk – was ist das?

Das Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt ist ein eigenständiger Kinder- und Jugendverband der Arbeiterwohlfahrt. Seit der Gründung hat es sich als Förderer und Interessenvertreter von Kindern und Jugendlichen im ganzen Bundesgebiet etabliert. Unter dem Leitprinzip des demokratischen Sozialismus erfüllt das Jugendwerk seinen Bildungsauftrag. Der demokratische Sozialismus stellt die Grundlage unseres Handelns und unsere Kritik an der bestehenden kapitalistischen Gesellschaft dar. Vor allem als Veranstalter von Ferienfreizeiten und Angeboten für Kinder und Jugendliche, Seminaren und Schulungen, politischen Aktionen und als verbandliche Organisation ist das Jugendwerk mit seinen jugendpolitischen Kompetenzen aktiv. Gerade in „schlechten“ Zeiten kommt es darauf an, Nischen zu entwickeln, zu verteidigen und Alternativen aufzuzeigen.

Das Jugendwerk versteht sich als politische Interessenvertretung von Kindern und Jugendlichen. Grundprinzipien unserer Arbeit sind Selbstorganisation und Ehrenamtlichkeit.

Das Jugendwerk verpflichtet sich dem Grundsatz des demokratischen Sozialismus, wir treten für eine Gesellschaftsordnung ein

- In der alle Menschen in Frieden und Freiheit leben können.
- In der Demokratie und die Wahrung der Menschenrechte verwirklicht sind,
- In der alle Menschen über eine sinnerfüllende Arbeit verfügen und über die Verwendung der Erträge ihrer Arbeit bestimmen.
- Das höchste Gremium im Jugendwerk ist die Landeskonferenz als größte Mitgliederversammlung im Landesjugendwerk.

Ebenfalls verpflichtet sich das Jugendwerk seine Werte (Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Toleranz, Solidarität und Emanzipation), welche im Grundsatzprogramm niedergeschrieben sind, stets zu (be-)achten. Das Grundsatzprogramm und alle anderen Positionen sind auf www.bundesjugendwerk.de zu finden.

Das Jugendwerk der AWO ist bundesweit organisiert, die Landesjugendwerke untergliedern sich in Bezirk-, Kreis-, Stadt- und Ortsjugendwerke. Die Mitglieder des Landesjugendwerks wählen regelmäßig ihren Vorstand, dieser kümmert sich darum den ganzen Laden zusammenzuhalten. Die Landes- und Bezirksjugendwerke sind außerdem Mitglieder des Bundesjugendwerks, welches als Dachverband die überregionale Vernetzung der Jugendwerke organisiert.

Landesjugendwerk Hamburg – wer macht was?

Das Jugendwerk Hamburg besteht ausschließlich aus Mitgliedern unter 30 Jahren, die alle ehrenamtlich aktiv sind. Neben dem gewählten Vorstand (der aus ca. 5-7 Personen besteht) gibt es verschiedene Arbeitsbereiche („AB“) und Arbeitskreise („AK“), in denen sich jede*r engagieren kann: Unter anderem die AB Politik, AB Ferienfahrten oder AB Seminare. In unserer ‚Schaltzentrale‘ im 3. Stock der AWO Geschäftsstelle haben wir unser Büro, dieses ist von einem ehrenamtlichen Büroteam ein paar Stunden die Woche besetzt. Unterstützung bekommt das Team von der Referentenstelle, die sich viel um Finanzen kümmert.

Jede Ferienfahrt ist anders, aber immer stehen die Kinder und Jugendlichen im Vordergrund. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass auf die altersspezifischen Bedürfnisse eingegangen wird und dass die Teamenden auf die möglichen Besonderheiten vorbereitet sind.

7-11 Jahre – „Kleine Fahrt“

Thema und Motto müssen kindgerecht aufgearbeitet werden. Hierbei ist Phantasie und viel Kreativität gefragt. Rollenspiele und Kleingruppenarbeit sind als Methode zu empfehlen, sowie ein gut strukturierter Zeitplan. Die Besonderheiten an dieser Altersgruppe bestehen in der „non-stop-Betreuung“ und der Möglichkeit des aufkommenden Heimwehs bei den Teilnehmenden. Es fängt beim morgendlichen Zähneputzen an und endet mit der Gute-Nacht-Geschichte im Kerzenschein.

12-14 Jahre – „Mittlere Fahrt“

Thema und Motto gerne mit Action, aber bitte nicht so peinlich! Generell gilt, am Anfang (egal welche Methode) ist eh alles doof, bis die Teilnehmende gemerkt haben, dass mensch Spaß haben kann. Pubertätsbedingte Stimmungsschwankungen, Handy und Heimlichkeiten (auch in der Nacht) stehen hoch im Kurs.

15-17 Jahre – „Große Fahrt“

Hier ist Flexibilität gefragt, da aktuelle Bedürfnisse das geplante Thema und Motto, schon mal über den Haufen werfen können! Wenn mensch jedoch das passende Thema gefunden hat, erreicht die inhaltliche Arbeit schnell Tiefe. Hierbei ist zu empfehlen, dass Motivation zur Selbstorganisation ein entscheidender Faktor sein kann und Teamende als Vorbild fungieren. Eine Besonderheit auf dieser Fahrt ist, den Spagat zwischen Chillen und sportlichen Aktivitäten zu halten, sowie sich durchsetzen zu können.

Besonderheiten bei einer großen Altersspanne

Seit 2016 fahren wir nicht mehr ausschließlich in den oben genannten Altersstufen. Eine größere Altersspanne bringt aber zwangsweise eigene Besonderheiten und neue Herausforderungen mit sich. Die Eigenarten von verschiedenen Altersstufen müssen „unter einen Hut“ gebracht werden. Dabei ist aber auch immer zu beachten, dass kindliche/jugendliche Entwicklung nicht immer an ein Alter gekoppelt ist.

Diese Seite soll einen Überblick über die Termine des Jugendwerks im Jahr 2018 geben. Nicht alle Termine stehen schon zu Beginn des Jahres fest, manche sind auch teamspezifisch. Zu allen Terminen bekommst du rechtzeitig eine Einladungsmail vom Vorstand oder dem Kernteam. Du kannst die freien Felder und den Kalender nutzen um Termine nachzutragen.

Termine für die Ferienfahrt

- All-in-One-Treffen (AIO-Orga) 04.04.2018
- AIO-Wochenende 04. – 06.05.2018
- Vobese (Vorbereitungsseminar) 01. – 03.06.2018
- Eltern-Infoabend
- Erste-Hilfe-Kurs 17.06.2018
- All-in-One-Treffen (Last Check) 19.06.2018
- Wöpse-Fahrt 14.07. – 28.07.2018
- Spanien-Fahrt 05.07. – 19.07.2018
- Kroatien-Fahrt 26.07. – 09.08.2018
- Feedbacktreffen Team *Zwei Wochen nach Ferienfahrt*
- Kassenübergabe *Drei Wochen nach Ferienfahrt*
- Nabese (Nachbereitungsseminar) 07. - 09.09.2018
- Kinatre (Kidsnachtsreffen) 21. - 23.09.2018

Termine im Jugendwerk

- JGL-Schulung 06. – 08.04. | 15.04. | 20.04. – 22.04.
- Stammtisch Einladung gibt's per WhatsApp
- Vorstandssitzung 1x im Monat, Einladung per WhatsApp
- TN-Jahresabschlussfeier t.b.a.
- Jahresabschlussfeier (JAF) t.b.a.

Was brauche ich? Wo kriege ich das her?



*Um als Teamer*in auf einer Ferienfahrt mitfahren zu können benötigst du schon im Vorhinein ein paar formale Dinge. Dies sind Dinge die gesetzlich, oder zumindest von uns vorgeschrieben sind, damit erstens das Jugendwerk abgesichert und zweitens du auf die Eventualitäten und Tücken einer Ferienfahrt vorbereitet bist. Was also brauchst du alles? Und wo bekommst du das alles her?*

Juleica

Die „Jugendleitercard“ kurz Juleica, ist die zu Plastik gemachte Bestätigung einer Absolvierten *Jugendgruppenleiter*innen-Schulung*. Die Juleica ist bundesweit einheitlich und anerkannt. Die Schulung beinhaltet alle wichtigen Themen, die mensch als Jugendgruppenleiter*in braucht: Pädagogische Basics, Aufgaben eine*r Jugendgruppenleiter*in, Rechtliches und vieles mehr. Wir bieten diese Schulung einmal im Jahr (für unsere Teamer*innen kostenlos) an – siehe *Terminübersicht*. Aber auch woanders kann die Juleica erworben werden.

Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis

Ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis wird für alle Tätigkeiten im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit benötigt. Es geht dabei um die Absicherung für den*die Arbeitgeber*in in Bezug auf kinder- und jugendschutzrelevante Vorstrafen. Laut Gesetz bekommt mensch ein solches erweitertes Führungszeugnis nur nach Vorlage einer Bestätigung des*der Arbeitgeber*in (oder des Vereins) in dem mensch diese Tätigkeit ausüben will. Eine unterschriebene Vorlage (mit Bitte nach Gebührenbefreiung) findest du im Anhang. Diese kann mensch dann in allen Kund*innenzentren der Bezirksämter vorlegen, um das Führungszeugnis zu beantragen.

Erste-Hilfe-Schulung (ehem. ‚großer‘ Erste-Hilfe-Kurs)

Damit du auch im Notfall sicher agieren kannst, benötigst du Kenntnisse der Ersten Hilfe. Die ‚neue‘ Erste-Hilfe-Schulung ersetzt dabei seit 2015 den ‚Großen Erste-Hilfe-Kurs‘. Diese Schulung geht über 9 Unterrichtseinheiten (also ca. 8 Stunden) und kann an verschiedenen Stellen absolviert werden (zum Beispiel: DRK, Johanniter, ASB). Im Regelfall organisiert das Jugendwerk eine gemeinsame Schulung für alle Ferienfahrten-Teamenden in den Räumen des Jugendwerks. Für dich soll die Schulung so möglichst kostenlos sein.

Was brauche ich? Wo kriege ich das her?



„Gesundheitszeugnis“

Gemeint ist die die Belehrung nach §43 Infektionsschutzgesetz. Wer wie wir auf Ferienfahrten mit Lebensmitteln arbeitet, muss laut Gesetz diese Belehrung mitgemacht haben. Es handelt sich dabei meist um ein ca. 30-Minütiges Video. Die Belehrung wird von verschiedenen Ärzten, aber bspw. auch im Bezirksamt Eimsbüttel durchgeführt. Auch hierfür gibt es einen Antrag auf Gebührenbefreiung aufgrund ehrenamtlicher Tätigkeit (siehe Anhang).

Rettungsschwimmer*in

Ob Freibad, Hallenbad oder Badesee: Es ist immer besser eine*n Rettungsschwimmer*in dabei zu haben, wenn mensch mit einer Gruppe Kinder und Jugendlichen baden geht. Für die Ferienfahrten gilt dabei, es sollte in jedem Team mindestens eine Person mit einer entsprechenden Ausbildung geben. Der Preis für die Ausbildung kann in der Regel durch die Ferienfahrtkasse erstattet werden.

Mitgliedschaft im Jugendwerk

Wenn du Lust auf eine Ferienfahrt mit dem Jugendwerk hast, dann gehörst du natürlich auch offiziell dazu! Mitgehungen – mitgefangen! Einen Mitgliedsantrag für das Jugendwerk findest du im Anhang. Der obligatorische Mitgliedsbeitrag wird übrigens nicht eingeholt.

Vorbereitung im Team

Teamtreffen

Das Team aus einer Ferienfahrt bildet sich aus ca. 7 Personen. Das Kernteam, welches aus zwei Leuten besteht, sucht im Vorfeld der Vorbereitungen (also ab dem ersten AIO) nach Interessierten für ihre jeweilige Ferienfahrt und stellt somit das Team überhaupt erst zusammen. Danach beginnt in den Teams die Vorbereitung für die Ferienfahrt, dafür gibt es einen Fahrplan, der zeigt was zu welchem Zeitpunkt der Planung idealerweise getan werden sollte.

Hier mal ein Beispiel, wie die Teamtreffen zur Vorbereitung thematisch aussehen können, bzw. was alles dazugehört.

Zeitraum	Inhalte
Anfang März	Teamfindung, Kennenlernen, Teamspaß Erste Ideen für Motto und Thema
Ende März	Zielsetzung persönlich und im Team, weiteres Kennenlernen, Pädagogik, Teamfindung
Mitte/Ende März	Planung der Planung, Teamfindung, Motto, Thema, Pädagogik
Anfang April	Festlegen des Teams (verbindliche Zusagen), Motto, Thema, Teamregeln (Verhalten auf Fahrt), Hut-Aufs
April	Programmplanung, Teamregeln (Verhalten auf Fahrt), Thema, Motto
Vobese	Thema, Motto, Tagesstruktur, Programmplanung, Wochenplan, Teamfindung
Mitte Mai	Thema, Motto, Teamspaß, Rollen
Mitte Mai	Programmplanung, Teamregeln (Verhalten auf Fahrt), Teamspaß, Kalkulation ,Tagesstruktur, Wochenplan, Hausbesichtigung (wenn möglich)
Ende Mai	Kalkulation, Tagesstruktur, Pädagogik, Programmplanung, Ausflüge
Juni	Pädagogik, Konsequenzen, Küchenplan, Ausflüge, Rollen, Tagesstruktur, Methodenblätter, Umgang mit abweichendem Verhalten, Programmplanung
Mitte Juni	Planung Infoabend, TN-Listen, Pädagogik, Umgang mit abweichendem Verhalten, Konsequenzen
Mitte Juli	Ausflüge, Planung Infoabend, Materialeinkaufsplanung, Essensplan, Tagespläne, Methodenblätter, Programmplanung
Ende Juni	Methodenblätter, Tagespläne, Materialeinkauf
Ende Juli	Methodenblätter , TN-Listen, Lebensmitteleinkauf, Teamfindung, Tagespläne
Anfang/Mitte Juli	Küchenplan, Essensplan, Tagespläne, Lebensmitteleinkauf
Nach der Fahrt	Reflexion (Team und Programm)

Vorbereitung im Team

Hüte



Für eine Ferienfahrt ist Teamwork das A und O. Damit mensch sich nicht mit Aufgaben in die Quere kommt oder wichtige Dinge vergessen werden, gibt es die Hüte. Dies sind klare Aufgaben die mensch innerhalb eines Teams übernehmen kann. Hier werden die wichtigsten (und gängigsten) Hüte aufgezählt und kurz beschrieben.

Hutzelbeauftragte*r

Die hutzelbeauftragte Person ist für alle Kommunikation zwischen dem Team und dem Hutzel (siehe Glossar) zuständig. Für diese ist es nämlich oft einfacher eine feste Ansprechperson zu haben, aber auch für das Team ist es eine Entlastung, wenn sich nicht alle um Haus-Angelegenheiten kümmern müssen. Aufgaben können sein:

- Schadensdokumentation
- Fragen zum Gelände
- Tipps zu Möglichkeiten in der Umgebung u.v.m.

Kassenbeauftragte*r/ Taschengeldbeauftragte*r

Der*die Kassenbeauftragte*r hat die Aufgabe die Finanzen im Blick zu behalten. Auf der Fahrt, aber auch schon in der Vorbereitung gebt ihr als Team Geld aus – das will alles dokumentiert werden! Zur Aufgabe gehören:

- Bons sammeln
- Budget im Blick haben
- Kassenübergabe nach der Fahrt

Eine Taschengeldkasse ist genauso zu führen, wie die eigentliche Ferienfahrtenkasse. Sinnvoll sind feste Taschengeldausgabezeiten. Am Ende der Fahrt sollte jede*r Teilnehmende*r das jeweilige Restgeld ausgehändigt bekommen, ausgenommen davon sind die Teilnehmenden der kleinen Fahrt.

Materialbeauftragte*r

Die materialbeauftragte Person ist für alles Material zuständig, welches ihr auf der Fahrt nutzen wollt. Dazu gehören Spiele, Bastelkram, Flipcharts, aber auch Technik wie Laptop, Beamer und Boxen. In der Vorbereitung sollte eine Sichtung des vorhandenen Materials stattfinden und ggf. Neues gekauft werden. Auf der Fahrt ist es hilfreich, wenn mensch einen Überblick über das Material hat – wo ist was? Wieviel ist noch da? Das Material, welches vor der Fahrt dem Jugendwerks-Keller entnommen wurde, muss nach der Fahrt an seinen ursprünglichen Platz zurückgelegt werden.

Vorbereitung im Team

Hüte



Medikamenten- und Notfallteamende

Medikamentenzettel ausgefüllt aufzubewahren, gehört genauso zu den Aufgaben dieser Person, wie das Wissen um evtl. Notfallmedikamenten bzw. chronischen Erkrankungen oder Allergien. Ein wesentlicher Punkt hierbei ist außerdem die Informationsweitergabe an das Team. ALLE sollten ALLES wissen.

Für Notfälle müssen alle Teamende sich an einen im Vorfeld abgestimmten Plan halten, der eine sogenannte Notfalkette und verteilte Aufgaben beinhaltet. Die notfallbeauftragte Person sollte in diesen Situationen immer den Überblick bewahren können.

Bullibeauftragte*r

Auch wenn unser Bulli schon etwas in die Jahre gekommen ist, will er gepflegt werden! Dazu gehört:

- das regelmäßige Eintragen der Fahrten in das Fahrtenbuch
- das Prüfen des Öl- und Wasserstandes
- tanken – Diesel!!!!
- Ordnung im Bulli halten
- Bulli abholen und zurück bringen
- Die Fahrzeugpapiere nicht aus den Augen lassen, sowie den Schlüsseln nicht verlieren.

Elternbeauftragte*r

Eltern können anstrengend, aber auch wundervoll sein. Wichtig ist für sie eine feste Ansprechperson aus eurem Team zu haben, die sie bei Fragen kontaktieren kann. Hierbei gilt, dass die beauftragte Person vor, während und nach der Ferienfahrt diese Aufgabe erfüllen sollte. Diese Rolle beinhaltet nicht nur Ansprechperson sein, sondern auch Informationen an die Eltern weiterzugeben. Diese kann Telefonate, Brief- und E-Mailverkehr umfassen. Eine mögliche Aufgabe ist das Verfassen und das Verschicken der Einladungen für den Elternabend.

Dokumentationsbeauftragte*r

Bei einer Ferienfahrt gibt es einige Dinge zu dokumentieren. Der Hauptbestandteil der Dokumentation besteht jedoch in den Wochen- und Tagesplänen. Die dokumentationsbeauftragte Person soll hierbei den Überblick über die Dokumentationen sowie das formale Überarbeiten dessen im Blick haben. Es obliegt dem Team, ob die dokumentationsbeauftragte Person selbst alles dokumentiert oder delegiert. Abschließend ist

Vorbereitung im Team

Hüte



die Person jedoch dafür zuständig, eine vollständige Ferienfahrdokumentation im Büro abzugeben.

Fotobeauftragte*r

Fotos dienen als plastisches Erinnerungsstück. Aus diesem Grund ist es wichtig von jede*n Teilnehmende*n, den Teamenden und den verschiedenen Aktionen und Ausflügen genügend Fotomaterial zu haben. Unbedingt zu beachten ist hierbei die ausgefüllte Medienerlaubnis!

Kontakt nach Hamburg

Sollten auf Ferienfahrten Fragen zu pädagogischen Themen auftreten, kann es oftmals hilfreich sein, eine Sicht von außen einzuholen. Deshalb ist es wichtig, dass eine Person eures Teams Kontakt nach Hamburg (Ansprechperson während Ferienfahrt) hält.

Dies waren die wichtigsten Hüte, die auf jeder Ferienfahrt verteilt werden sollten. Darüber hinaus können nach Lust und Laune weitere Hüte verteilt werden. Was das für Hüte sein können und welche Aufgaben sie beinhalten, wird im Laufe der Vorbereitung im Team besprochen.

Vorbereitung im Team

Wochen- und Tagesplan



Planung ist essentiell für eine Ferienfahrt. Nicht umsonst besteht einer der größten Teile der Vorbereitung im Team darin gemeinsam Pläne zu schmieden, Struktur in die grandiosen Ideen zu bringen und die zwei Wochen Ferienfahrt mit Inhalt und Methoden zu füllen.

Motto und Thema

Nach der Teamfindungsphase und dem gegenseitigen kennen lernen, geht es in der Planung zunächst darum ein Thema und ein Motto finden. Auf den Ferienfahrten des Jugendwerks geht es nämlich neben dem Urlaubsfeeling und jeder Menge Spaß immer auch darum, sich mit gesellschaftlich relevanten Themen zu beschäftigen. In dieser Hinsicht haben wir als Kinder- und Jugendverband einen Bildungsauftrag.

Das inhaltliche Thema (beispielsweise Soziale Gerechtigkeit, Solidarität, Kritischer Umgang mit Medien o.ä.) ist dabei immer angelehnt an unsere Grundwerte und bildet sozusagen die Basis der Ferienfahrt.

Das Motto (beispielsweise Alieninvasion, Virtual Reality, Märchenwald o.ä.) soll dabei das Thema angemessen umsetzen. Weitere Beispiele von Mottos und Themen erfährt mensch vor allem von den erfahrenen Teamer*innen des Jugendwerks!

Wochenplan

Motto und Thema stehen? Dann geht es mit einem konkreten Wochenplan weiter. Hierbei geht es erstmal um einen Überblick: Was gedenkt ihr wann auf der Ferienfahrt zu tun? Wann wollt ihr Ausflüge machen, wie kann der rote Faden von Motto und Thema auf zwei Wochen aufgeteilt werden?

Tagesplan

Der Tagesplan wird auf der Ferienfahrt dein ständiger Begleiter sein. Damit das gesamte Team auf dem Laufenden ist, bietet es sich an ihn tatsächlich immer bei sich zu haben. Er beschreibt detailliert was an einem einzigen Tag alles passiert: Was habt ihr vor, wie setzt ihr das um, wer ist dafür zuständig, was braucht ihr dafür an Material?

Auf den nächsten Seiten findest du ein Beispiel für einen Wochen- und einen Tagesplan. Es handelt sich dabei nur um Beispiele – besonders die Tagesstruktur solltet ihr im Team immer auf die Gruppe, die äußeren Umstände (z.B. Wetter) und euren Vorstellungen anpassen!

Vorbereitung im Team

Wochenplanbeispiel

Zeit/i. Woche	Freitag, 24.07.	Donnerstag 23.07.	Mittwoch 22.07.	Dienstag 21.07.	Montag 20.07.	Sonntag 19.07	Samstag 18.07	
	Kathi Vadim	Verena Hannah	Melli Susi	Vadim Vinni	Hannah Kathi	Verena Susi	Vini Melli	
Essen								
Frühstück 8:00								
Block 1 09-12	Gender Legolas	Kinderkiosk Zoo	Begabung Gimli Vorurteile Rollen	Auf den Tisch des Hauses Einstieg ins Motto leichte Koop mit Namensspiel	Gruppenfindung Gelände erkunden Karte zeichnen in KG	Dienste Regeln und Rechte Erwartungsabfrage Kennenlernen	Treffpunkt 09.30 Abfahrt 10:00 ANREISE	
Mittag 12:30								
Mittagspause 13-14								
Block 2 14-17.30	Armbänder Musikinstrumente bauen Kettenticken	Zoo	Kollage anfertigen Gemeinschaftsbild Fahne anfertigen Handabdrücke Fußballunier	Telefonzeit Begegnung mit Bibo	Strand und Spiele Duschzeit hinterher	Kennenlernen Ball über die Schnur Feuer-Wasser-Blitz	Zimmerreinteilung ANREISE	
Abendbrot 18:00								
Block 3 18.30-20.00	Massage Wellness Traumreise Bergfestbesuch kommt an	Masken machen Kinoabend	Leon abholen Postkarten selber basteln	Lagerfeuer mit Stockbrot	Batiken Tassen bemalen Spieleabend	Wichtelpost Spieleabend	Zimmer beziehen Toben	
Gute Nacht Runde 20.30								
Schlafen / Teamsitzung 21.30								

Vorbereitung im Team

Wochenplanbeispiel

Zeit/2.Woche	Samstag 25.07	Sonntag 26.07	Montag 27.07.	Dienstag 28.07.	Mittwoch 29.07.	Donnerstag 30.07.	Freitag 31.07.
Essen	Leon Melli	Susi Hannah	Vinni Verena	Leon Kathi	Vadim Hannah	Leon Verena	Peyman Burghardt
Frühstück 8:00		Brunch					
Block 1 09-12	Gemeinschaft stärken Parcours durch den Wald	Wünsche für den Ballon Abschied vom Bergfestbesuch Großgruppenpiel mit Bergfest bevor sie gehen	Kinderkios Erlebnisschwimmbad	Zirkuskunststücke üben Telefonzeit	TN-Tag	Spiele Aufäumchallenge	Abfahrt
Mittag 12:30							
Mittagspause 13-14							
Block 2 14-17:30	Drachenberg Pest Wasserschlacht	Strand		Workshop Nachhaltigkeit Kochen Kinderrechte Freundschaftsarmbänder Planung TN-Tag	TN-Tag	Strand (Aufräumen)	
Abendbrot 18:00	Festessen						
Block 3 18.30-20.00	Kinderdisco	Ballon in Himmel Feedback Spazieren in der Dämmerung mit Lieder singen	Kinoabend	Zirkusabend	TN-Tag	Feedback Diashow Zuckerhefte heulende Kids	
Gute Nacht Runde 20.30							
Schlafen / Teamsitzung 21.30							

Vorbereitung im Team

Tagesplanbeispiel

Tagesplan Kleine Fahrt 2015

Dienstag, 21.07.2015

Küche: Vadim und Vini Actionteam: alle anderen

Zeit	Ziel	Inhalt	Methode	Material	Hut auf
07:30	Alle Kinder sollen wach werden	Wecken	Musik aus Anlage	Anlage und Mukke	
08:00	Satt werden	Frühstück	Mit den Händen in den Mund	Essen	
09:00	Wach werden und mit guter Laune in den Tag starten	Hallo Wach	Ball werfen und Begrüßen, (wer bin ich dem hallo sagen, dann wieder auf deren Platz und auf der Stelle laufen, nächster TN begrüßt jmd...) Grand Bazar Spiel	Festes Schuhwerk	
09:20	Einstieg ins Motto	Gandalf kommt mit Zauberkiste, Als Beweis für Gemeinschaft folgt ein Kooperationsspiele (vllt 3)	Kooperation	Zauberkiste, Methodenblatt und auch Materialliste, Verkleidung Gandalf	
10.30	Freispiel Angebote	Perlentiere, Mandals und Falttechniken, Ballspiel/Aktivität: Federball, Jonglierbälle, Gesellschaftsspiele	Möglichst viel Abwechslung und Beschäftigung schaffen	Freispielkiste, Mandalas, buntes Papier, Perlen, Stifte	
11:30	Spaß und Bewegung	Auf den Tisch des Hauses	4 Gruppen, Gegenstand holen nach Thema und dann mit Jury beurteilen nach schnelligkeit 2 Punkte und Story 1 Punkt	Ein Tisch, Stühle für Jury	

12:00	Tisch decken	Küchendienst	Alles was aufn Tisch muss		
12.30		Mittagessen			
13:00		Mittagspause (Kurze Teamsitzung) Telefonzeit		Materialkiste Handy	
14:00		Block 2 Begegnung Bilbo Zutaten transportieren	LuftballonParcour	Methodenblatt, Zutaten und Gegenstände wie TN, Zauberbox	
15.00		Hallo Wach Monkey Attention	Bewegungs Singspiel	Liedtext auf Flipchart zum Mitsingen	
15:15	Übersicht über die Zimmerkonstellationen	Zimmerplakate und Zimmernamen erstellen	Basteln und Bemalen	Tücher, Lacken, Flipchart, Stifte, Schere etc Zeitschriften	
15:45	Freispiel				
16:15	Kennenlernen	Sozialisationssonne alle zusammen <ul style="list-style-type: none"> • Name • Geschwister • Lieblingsfilm/Spiel • Hobby 	Sonne legen	Gelbe und Orange Karten, Eddings, Fragen überlegen	
17:00	Kennenlernen	Sozialisationssonne in Kleingruppe <ul style="list-style-type: none"> • Ich mag besonders gerne • Ich mag gar nicht.... • Freundschaft ist für mich... • Ich möchte noch auf FF erleben... 	Sonne legen	Gelbe und Orange Karten, Eddings, Fragen überlegen	

17:30		Küchendienst Holzsammeln Stöcker Schnitzen lassen Telefonzeit			
18:00		Abendbrot			
18:30	Bewegung	Block 3 Ball über die Schnur, Völkerball mit Scheintod	Ballspiel	Softbälle, verschiedene Feldbegrenzu ng	
19:00	Gemütliches Zusammensein	Lagerfeuer und Stockbrot und Marshmallows essen	Liedersingen, Gruselgeschich ten erzählen, essen	Liedertexte ausdrucken und mit singen, Marshmellow s und Teig, Stöcker	
20:30	Runterkommen und Relaxen	Gute Nacht Runde am Lagerfeuer	Frage: Wenn ich ein Tier wäre, wäre ich ein... weil....	Kerze	
21:00		Bettfertig machen Vorlesen Vorbereitung Teamsitzung von KT	Zähneputzen Zimmerweise, jeder Teamer kriegt 1-3 Zimmer	Bücher, Hörspiele, Hörbücher, Black Stories	
21:30		Schlafen/Teamsitzung			

Methodische Grundlagen

ZIMT(r)



ZIMT ist eine im Jugendwerk übliche und nützliche Methode um Angebote und auch ganze Seminare auf bzw. vor Ferienfahrten zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Diese Methode findet in vielen Kontexten Anwendung und bildet für uns eine Art Basis für zielgerichtetes pädagogisches Handeln. Für die Durchführung ist es sinnvoll sich an den Buchstaben ‚entlang zu hangeln‘ und den Planungsprozess dabei schriftlich festzuhalten.

Ziel

- Welches Ziel / welche Ziele möchte ich mit meinem Angebot/Seminarblock erreichen?
- Wie hängt dieses Ziel mit den Bedürfnissen der TN zusammen?
- In welchem Zeitraum möchte ich welche Ziele erreichen (kurz-/mittel- und langfristige Ziele)?

Inhalt

- Welche Inhalte möchte ich vermitteln?
- Welche relevanten Inhalte benötige ich für das Erreichen dieser Ziele?

Methode

- Mit welchen Methoden kann ich den Inhalt rüberbringen um meine Ziele zu erreichen?
- Mit welchen Methoden erreiche ich meine Zielgruppe am besten?

Tat

- Wo und wann soll mein Angebot/Block stattfinden? -> Angemessene Umgebung
- Was brauch ich alles für die Durchführung? -> Material, evtl. Moderationspartner*innen

Reflexion

- Wie ist es gelaufen? Was hat funktioniert, was nicht und warum?

Anwendung findet die ZIMT-Methode auf Ferienfahrten beispielsweise in der Planung eines pädagogischen Gesprächs. Eine Vorlage findest du auf Seite 21.

Methodische Grundlagen

SMART



SMART ist eine Methode zur Planung kurz- und mittelfristiger Ziele und somit eine hilfreiche Ergänzung zur Zielebene beim ZIMT-Modell.

Wie sollten meine Ziele formuliert sein?

Spezifisch

- Was will ich überhaupt erreichen?

Messbar

- Woran kann ich den Erfolg sehen?

Attraktiv

- Ist die Motivation hoch genug, um das Ziel zu erreichen?

Realistisch

- Sind alle notwendigen Ressourcen vorhanden (Material, Personen, Finanzen) oder zu beschaffen?

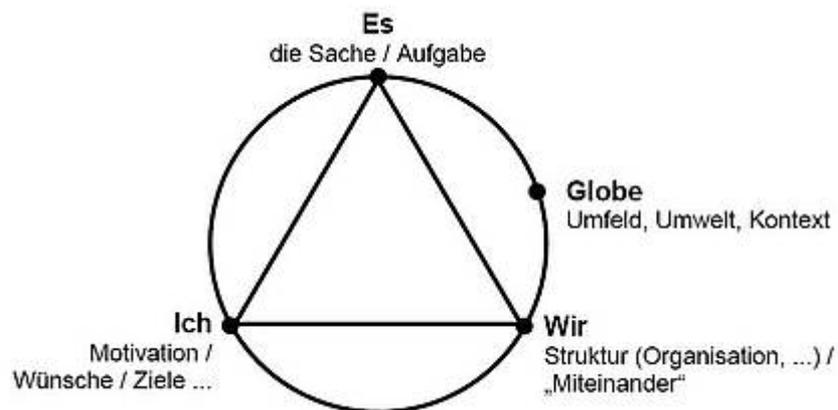
Terminiert

- Ist das Ziel zeitlich festgelegt und in diesem Rahmen erreichbar?

Dieses Modell bildet die Grundlage unseres Pädagogischen Handelns. Es ist ein anerkanntes Modell der Gruppenleitung. Der Ansatz liegt in der gleichwertigen Berücksichtigung der vier wesentlichen Faktoren jeder Gruppe:

- das Individuum (**Ich**)
- seine Beziehung zu den anderen (**Wir**)
- die Sache bzw. die Aufgabe (**Es**)
- sowie das Umfeld (**Globe**),

aus dem die Gruppe hervorgeht und in dem sie sich befindet. Durch die Umsetzung dieses Modells ist es möglich eine „dynamische Balance“ in der Jugendwerksarbeit zu erlangen.



Pädagogische Grundlagen

Gruppenphasen

Bei der Entwicklung von Gruppen finden sich im Allgemeinen fünf Phasen, die sich idealtypisch charakterisieren lassen.

- 1) Phase der Formierung der Gruppe – Orientierungsphase (Forming)
- 2) Phase der Auseinandersetzung – Konfliktphase (Storming)
- 3) Phase der Regelung des Gruppenlebens – Konsolidierungsphase (Norming)
- 4) Phase der Zusammenarbeit – Durchführungsphase (Performing)
- 5) Phase der Auflösung (Adjourning)

Phase	Vorherrschende Aktivitäten	Evolutionäre Leistung	Entwicklung des Miteinanders durch
<u>Gründungsphase</u> (Forming)	Sich kennenlernen und Abgrenzen Sich einschätzen und Einordnung	Abgrenzung	Konventionen
<u>Streitphase</u> (Storming)	Sich zeigen, Zuspitzung von Konflikte Sich vertreten – Auseinandersetzung	Auseinandersetzung	Konflikte
<u>Vertragsphase</u> (Norming)	Sich Festlegen Sich Abfinden, Vereinbarungen treffen	Entscheidung	Einigung
<u>Arbeitsphase</u> (Performing)	Sich einbringen Sich engagieren, zusammenarbeiten	Bewährung	Kooperation
<u>Orientierungsphase</u> (Re- Forming)	Bilanzieren Sich besinnen, Erfahrungsaustausch	Veränderung	Bilanz

In Gruppen gibt es immer verschiedene Rollen, daher ist es wichtig zu wissen, in welche Rollen die Kinder schlüpfen können. Folgende Rollen finden sich in den meisten Gruppen wieder:

- Clowns
Ein Clown versucht, sich durch Späße und Lacher beliebt zu machen. Oftmals steckt Angst dahinter – Angst selbst zum*zur Außenseiter*in zu werden!
- Außenseiter*in
Gründe hierfür: Stillere als andere Kinder, sozial gestört oder durch Probleme gehemmt. Meistens fühlen sich Kinder, die diese Rolle annehmen, sehr wohl, da ihnen das Rampenlicht unangenehm ist.
- Meinungsmachende
Was der*die Chef*in bestimmt, wird gemacht – zumindest sieht der*die Meinungsmacher*in darin die Beschäftigung seiner Person.
- Mitläufer*in
Ein*e Mitläufer*in schließt sich gerne der Meinung und der Stimmung des*der Meinungsmachenden an – das ist bequemer, als sich selbst ein Urteil zu bilden.
- Vermittler*in
Ein*e Vermittler*in sieht die eigene Aufgabe darin, zwischen Meinungsmachenden und Außenseiter*innen, aber auch bei sonstigen Meinungsverschiedenheiten zu vermitteln.
- Organisator*in
Sind Pläne aufzustellen, oder Abläufe zu koordinieren, so übernimmt diese Person die Führung, ansonsten hält sie sich auch mal gerne im Hintergrund auf.
- Leitfiguren
Im Gegensatz zu den Meinungsmachenden haben sich die Leitfiguren nicht selbst auf einen Sockel gehoben, sondern sind zum allseits akzeptierten „Champ“ geworden, ohne dass sie es darauf angelegt haben.

Pädagogische Grundlagen

Das Kartensystem



*Dieses System dient dazu sich selbst und das ganze Team abzusichern. Mit diesem System verfolgt das Team seine klare pädagogische Ausrichtung und kann diese transparent gegenüber allen Teilnehmenden machen. So weiß jede*r Beteiligte sofort wann er*sie gegen die bestehenden Gruppenregeln verstoßen hat.*

Allgemeine Regelung der Kartenvergabe

- gelbe Karte: Es wird vom Team klar kommuniziert warum diese Karte vergeben wird, sowie ein pädagogisches Gespräch geführt.
- 2. gelbe Karte: Es wird vom Team klar kommuniziert warum diese Karte vergeben wird, sowie ein pädagogisches Gespräch geführt. Außerdem wird dem*der Teilnehmenden ganz konkret die Konsequenzen einer Roten Karte (Fahrt nach Hause) mitgeteilt.
- Rote Karte: Der*Die Teilnehmende wird nach einem pädagogischen Gespräch nach Hause geschickt.

Pädagogische Grundlagen

Pädagogisches Gespräch

Ziel: Was wollen wir erreichen?	
Sachebene	
Gefühlsebene	
Selbstaussage	
Inhalt: Welche Informationen wollen wir übermitteln?	
Welche Fragen wollen wir stellen?	
Welche Ansagen machen?	
Welche Lösungsstrategien wären denkbar?	
Methode: Welche Art von Gespräch wählen wir?	
Zeitpunkt? Beiläufig oder offiziell?	
An welchem Ort?	
Wie viele Leute aus dem Team sollen dabei sein?	
Wer spricht?	
Atmosphäre, Druck oder Verständnis?	
Tat: Worauf wollen wir bei der Umsetzung achten?	
Wie wollen wir vorgehen?	
Was wollen wir betonen?	
Was wollen wir mit unserer Körpersprache ausdrücken?	
Welchen Tonfall wollen wir verwenden?	

Feedback ist ein wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Im Jugendwerk pflegen wir eine ehrliche, wertschätzende und konstruktive Feedback-Kultur. Zu diversen Anlässen und besonders auf Ferienfahrt ist Feedback ein wichtiges Mittel der Reflexion. Wichtig ist dabei das geben und nehmen.

Feedback bringt mir...

- einen Abgleich von Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung (Transparenz!)
- eine Reflexion und Bewusstwerdung eigener Verhaltensweisen und der eigenen Wahrnehmung
- das Erkennen von Veränderungsmöglichkeiten + Handlungsalternativen und das Gestalten des eigenen Handelns
- die Chance von- und miteinander zu Lernen

Spielregeln für Feedback- Geben...

- unmittelbar
- klar, konkret, korrekt und unmissverständlich
- konstruktiv und angemessen
- ehrlich
- brauchbar und hilfreich (lösungsorientiert)
- sachbezogen = Bezug zu einer Beobachtung oder Situation
- unterscheidet zwischen der Person und der „Sache“
- subjektiv (Ich Botschaft)

Spielregeln für Feedback- Nehmen...

- nicht argumentieren, rechtfertigen oder kommentieren
- offen sein, zuhören, ggf. Notizen machen
- ggf. nachfragen falls etwas unklar geblieben ist
- zulassen von konstruktiver Kritik
- erhaltendes Feedback reflektieren, abwägen, was angenommen werden kann und was nicht

Das große Jugendwerks-Begriffsglossar



Im Jugendwerk werden am laufenden Band Abkürzungen und Wörter benutzt die nicht immer ganz selbsterklärend sind. Das große Jugendwerks-Begriffsglossar soll helfen sich im „Jugendwerks-Slang“ zurechtzufinden.

A

- **Actionteam (Äktschnteam, das. engl. Aussprache)**
Das Actionteam ist auf einer Ferienfahrt der Teil eines Teams, der die Blöcke anleitet (also z.B. nicht das *Küchenteam*). Aus welchen Teamenden es sich zusammensetzt wechselt täglich.
- **AIO**
Das **All in one** ist ein Treffen und/oder ein Wochenende auf denen dich alle Teamenden der Ferienfahrten pädagogisch, methodisch und organisatorisch vorbereiten und austauschen.
- **AWO (Arbeiterwohlfahrt)**
Die AWO ist der Dachverband des Jugendwerks. Sie ist ein wichtiger Verband der freien Wohlfahrtspflege.

B

- **Befindlichkeitsrunde**
Die Befindlichkeitsrunde ist eine, üblicherweise zu Beginn einer Teamsitzung (→ siehe auch *TS*) stattfindende, kurze Gesprächsrunde, in der jedes Teammitglied sein aktuelles innerliches und/oder äußerliches Befinden äußern kann.
- **Bergfest**
Das Bergfest ist das Fest bzw. das Wochenende in der Mitte einer Ferienfahrt.
- **Bergfestbesuch**
Das Ferienfahrtenteam freut sich immer über einen Besuch beim Bergfest von Freund*innen und anderen Jugendwerksmitgliedern. Meist findet dieser von Freitagnachmittag bis Sonntagvormittag statt. So kann das Team etwas entlastet werden und es ist eine gute Möglichkeit in die Ferienfahrt hinein zu schnuppern.
- **BJW (Bezirksjugendwerk)**
Siehe: „Was ist das Jugendwerk?“ auf S. 1.
- **BuJW (Bundesjugendwerk)**
Das Bundesjugendwerk ist der Dachverband aller Jugendwerke. Es gibt einen eigenen Vorstand, der auf der Bundeskonferenz gewählt wird und unter anderem bundesweite Veranstaltungen organisiert.
- **BuKo (Bundeskonferenz)**
Die Bundeskonferenz ist das höchste Gremium des Jugendwerks. Sie findet alle 2 Jahre an Himmelfahrt statt. Hier werden Bundesweite Beschlüsse gefasst, die in allen

Jugendwerken Gültigkeit haben.

- **Bulli = Der blaue Blitz**
Das ist das Jugendwerksauto (Sommerblauer VW-Bulli).
- **Bundestreffen**
Das Bundestreffen findet alle zwei Jahre statt. Dort treffen sich die Jugendwerke aus ganz Deutschland über ein verlängertes Wochenende (meistens über Himmelfahrt) und haben gemeinsam Spaß!
- **Büro**
Das Büro ist die Schaltzentrale des Jugendwerks. Es befindet sich in der AWO Geschäftsstelle in der Witthöftstr. 5-7, 22041 Hamburg, im 3. Stock. Ein- bis zweimal die Woche ist das Büro besetzt, die Referent*innenstelle arbeitet natürlich auch vom Büro aus.

E

- **Ergebnissicherung**
Sinnvoller und notwendiger letzter Schritt nach der Erarbeitung eines Themas. Meist Verschriftlichung in einem Protokoll oder auf Flipchart.

F

- **Feedback (Reflexion)**
Zwei wesentliche Bestandteile der (pädagogischen) Arbeit. Mehr zur Feedbackkultur des Jugendwerks siehe S. 22.
- **FF (Ferienfahrt)**
Siehe S. 2.

G

- **Gruppenphase**
Siehe S. 17.

H

- **Hallo Wach / WUP**
Bevor es losgeht ein kurzes Spiel: zum Wachwerden, Energie bündeln, kennenlernen, zusammenwachsen, Spaß haben.
- **Handbewegungen**
Mit zwei Händen in der Luft wedeln bedeutet „Zustimmung“, Melden mit zwei Händen „Verfahrensvorschlag“. Solche Bewegungen können in Konferenzen und Sitzungen Zeit sparen.

- **Haus Warwisch**
Das Haus Warwisch ist ein häufiges und beliebtes Ziel für diverse Seminare. Standort: Wrauster Bogen 54, 21037 Hamburg. Es ist mit den Buslinien 120, 124 oder 322 des HVVs erreichbar.
- **Hüte oder „Hut-Auf“**
Siehe S. 7.
- **Hutzel**
Mit Hutzel ist im JW-Hamburg der*die Hausmeister*in des jeweils angemieteten Hauses gemeint.

I

- **Immo tanzt**
Immo tanzt zu besonderen Anlässen für besondere Personen.

J

- **JAF**
Die **Jahresabschlussfeier** ist die alljährliche Abschlussfeier, die im Dezember mit im Jahr aktiven JW-Mitglieder stattfindet.
- **Jederzeit wieder / QäpB**
Ein Papier welches auf der BuKo beschlossen wurde und sich mit allgemeinen Qualitätsstandards von Ferienfahrten im Jugendwerk beschäftigt. Abrufbar auf www.bundesjugendwerk.de.
- **Juleica**
Die **Jugendleiter*in-Card** ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit. Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis der Inhaber*innen.
- **JW-Feeling**
The special feeling you get being part of the Jugendwerk. Yeah!
- **JW (Jugendwerk)**
Das Jugendwerk der AWO ist ein demokratischer, selbstständiger und eigenverantwortlich arbeitender Kinder- und Jugendverband.
- **Jugendwerk, das (Geschäftsstelle)**
Gemeint ist das *Büro*. Beispiel: Treffen „im Jugendwerk“.
- **JW-Referent*in**
Der*Die JW-Referent*in ist insbesondere für die Finanzen des Jugendwerks zuständig. Er*Sie regelt Überweisungen, Konto bzw. Kassenübergaben usw.

K

- **Kartensystem**
Auf Ferienfahrten hat das Team die Möglichkeit nach zwei Verwarnungen (bei Gruppengefährdendem Verhalten eines Teilnehmers) einen TN nach Hause zu schicken. Sprich: 2 Gelbe Karten, eine Rote Karte. Siehe Seite 20.
- **Kernteam**
Das Kernteam besteht in der Regel aus zwei Personen pro Team und ist vor allem für den anfänglichen Teamaufbau zuständig.
- **Kidsweihnachtsfeier**
Die Kidsweihnachtsfeier ist eine kleine Feier, die jedes Jahr im Dezember stattfindet. Sie ist vor allem für die jüngeren Ferienfahrteteilnehmenden gedacht, die einen gemeinsamen gemütlichen Nachmittag mit Kekse backen, Basteln o.ä. und ein paar Spielchen verbringen können.
- **Kinatre**
Das **Kidsnachtreffen** ist das alljährliche Nachtreffen mit den Kindern und Jugendlichen, auf denen alle Fahrten und Teamende für ein Wochenende gemeinsam Spaß haben und sich die Fahrten gegenseitig vorstellen.
- **Kochteam**
Das Kochteam besteht in der Regel aus zwei Teamenden, und ist der Teil des Teams, der nicht im Actionteam ist, sondern für eine bestimmte Zeit (auf Ferienfahrt meist einen Tag, auf Seminaren das gesamte Wochenende) in der Küche für das leibliche Wohl der Gruppe sorgt. Auf Ferienfahrt kann mensch an diesem Tag im besten Fall etwas abschalten.

L

- **LaKo (Landeskonferenz)**
Das höchste Gremium des Landesjugendwerks findet alle 2 Jahre im März statt. Hier wird der Vorstand gewählt, auf die letzte Periode zurückgeblickt und der Grundstein für die Arbeit der kommenden 2 Jahre gelegt.
- **LJW HH (Landesjugendwerk Hamburg)**

M

- **Methodenmappe**
Eine Sammlung von Spielen und Methoden zur Be- und Erarbeitung verschiedenster Themen. Im Jugendwerksbüro zu finden.
- **Motto**
Das Motto einer Ferienfahrt dient dazu das Thema ansprechend und altersgemäß für die Teilnehmenden zu transportieren.

N

- **Neue-Leute-Treffen (NLT)**
Infos übers Jugendwerk und die Ferienfahrten werden auf dem NLT an Menschen weitergegeben, die sich für eine Ferienfahrt interessieren.
- **Nabese**
Das **Nachbereitungsseminar** ist ein Seminar auf dem die Teamenden an einem Wochenende nach den Ferienfahrten Zeit haben, die Fahrten zu reflektieren, sich mit den anderen Teamenden über besondere Situationen austauschen können und die Fahrten vorstellen. Zeit ist natürlich auch für gemütlichen informellen Austausch zwischendurch und am Abend.

P

- **Pädagogisches Gespräch**
Siehe S. 21.
- **Planung der Planung und „Orga der Orga“**
Die Struktur der Ferienfahrtvorbereitung. Teamtreffen und zugehörige Themen werden hier festgelegt. Ein Entwurf ist im Büro zu finden.
- **Praxismappe**
Spielemappe für Kinder, Jugendliche & Erwachsene. Entwickelt vom Bundesjugendwerk der AWO.

S

- **Stammtisch**
Informelles Treffen für Jugendwerksmenschen. Eine gute Zeit mit guten Menschen verleben.

T

- **Team**
Die Menschen, die eine Veranstaltung/Seminar/Ferienfahrt o.Ä. vorbereiten, nachbereiten und durchführen.
- **Teamordner**
Hier werden Tagespläne, TN-Listen und organisatorische Infos zu der Ferienfahrt gesammelt.
- **Teamtreffen**
Vorbereitungstreffen für die Ferienfahrten- oder Seminarteams.

- **Teamsitzung**
Nachbereitung des Seminar-/Ferienfahrtentags sowie Absprachen für den folgenden Tag finden hier statt. Außerdem ist Feedback immer Teil der Teamsitzung.
- **Teamzeit/-spaß**
Informeller Teil des Teamtreffens. Gute Zeit mit guten Menschen. Auch auf Ferienfahrt wichtig!
- **Thema**
Ferienfahrten im Jugendwerk Hamburg stehen immer unter einem bestimmten Thema, welches das Team mit den Ferienfahrten-TN umsetzt.
- **TN**
Teilnehmende sind die Kinder und Jugendlichen die sich bei uns für eine Ferienfahrt oder andere Aktionen angemeldet haben.
- **TN-Ordner**
Der Teilnehmenden-Ordner ist ein Ordner in dem die KOPIEN der Anmeldungen (Originale bleiben im JW), Krankenkassenkarten, Schwimmerlaubnis und andere wichtige Unterlagen der Teilnehmenden einer Fahrt geordnet eingeklebt sind.
- **TN-Tag: Teilnehmenden-Tag.**
Fester Bestandteil der Ferienfahrten; ein ganzer Tag der Fahrt wird von den TN geplant und mit Unterstützung des Teams durchgeführt.
- **TO (Tagesordnung)**
Auf der Tagesordnung sind die Themen festgelegt, die auf einer Sitzung/einem Teamtreffen besprochen werden sollen.
- **TZI:** siehe S. 17.

V

- **Vobese**
Das **Vobebereitungsseminar** ist ein Seminar, auf dem sich die TeamerInnen an einem Wochenende vor den Ferienfahrten, hauptsächlich inhaltlich und thematisch mit der Ferienfahrt auseinandersetzen. Zeit ist natürlich auch für gemütlichen informellen Austausch zwischendurch und am Abend.
- **Vollzahler*in**
Kids, die nicht Zuschussberechtigt sind. Siehe *Zuschusskids*.
- **VS (Vorstandssitzung)**
Der Vorstand trifft sich einmal im Monat zur Vorstandssitzung, um zu diskutieren und demokratisch Entscheidungen zu treffen. Die Vorstandssitzung ist grundsätzlich offen für Mitglieder des Jugendwerks.

Z

- **ZIMT**
Siehe S. 15
- **Zuschusskids**
Die Zuschusskids, sind die Kids, bei denen die Eltern oder Erziehungsberechtigten sich nicht den vollen Preis leisten können. Hierbei ergibt sich nach einer Berechnung, die sich aus verschiedenen Faktoren zusammensetzt eine „Zuschussberechtigung“.